

Freiwillige für das Projekt «Freie Bahn für Igel & Co.» gesucht

Im letzten Jahr konnte im Projekt «Eichhörnchen & Stadtbäume» dank der Mithilfe vieler Freiwilliger viel erreicht werden: Bäume wurden gezählt, vermessen und bestimmt, um möglichst viel über die Ansprüche der Eichhörnchen an den Siedlungsraum zu erfahren. Dabei zeigte sich, dass der Siedlungsraum teilweise schlecht vernetzt und die Zugänglichkeit für Wildtiere zu den Grünräumen an vielen Orten schwierig ist.

Ein Projekt, um die Lebensräume in der Stadt für kleine Wildtiere besser zugänglich zu machen – An diesem Problem soll dieses Jahr gearbeitet werden: Im Projekt "Freie Bahn für Igel & Co." steht die Vernetzung des Siedlungsraumes im Fokus. Für kleine Wildtiere, wie beispielsweise Igel, ist die Stadt ein wahres Labyrinth. Viele Gärten sind nicht zugänglich, weil Zäune keine Lücken aufweisen oder Stufen unüberwindbare Hindernisse darstellen. Damit muten wir den Wildtieren lange Umwege zu oder versperren ihnen den Zugang zu den wenigen Grünräumen im Siedlungsraum. Gemeinsam mit Ihrer Hilfe möchten wir dem stacheligen Sympathieträger das Leben im Siedlungsraum erleichtern und Durchgänge für Igel und andere Wildtiere schaffen. Haben Sie Interesse, am Projekt mitzumachen und die Vernetzung für kleine Wildtiere zu kartieren und zu verbessern?

Wir laden Sie herzlich zur **Infoveranstaltung am Dienstag, 25. Mai 2021, 18.00 Uhr** ein, um mehr über das Projekt zu erfahren. Der Anlass findet, falls die Corona-Situation es zulässt, im Natur-Museum Luzern statt. Wir informieren im Vorfeld der Veranstaltung über das genaue Programm. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an luzern@stadtwildtiere.ch (Anmeldung unerlässlich)! Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, melden Sie sich bitte trotzdem per Mail an luzern@stadtwildtiere.ch.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und sind gespannt auf das diesjährige Schwerpunktprogramm, welches von der Albert Koechlin Stiftung, der Stadt Luzern und den weiteren Trägerorganisationen finanziert wird.

Herzliche Grüsse

Svenja Crottogini, Katja Rauchenstein und Stephe Burkart, StadtWildTiere Luzern